

## Diese Woche

**Mannheim:** Dankeschön für ungezählte Stunden im Ehrenamt – Event des Fachbereichs Sport und Freizeit im Kino.

Seite 3

**Amtsblatt:** Mannheim stärkt Rechte von Kindern und Jugendlichen – Projekt: Kinderfreundliche Kommune.

Seite 3

**Sport:** Die besondere Silvester-Meile – 29. Silvesterlauf Heddeshaim.

Seite 12

**Konzert:** Musicals und Irischer Steptanz – „Wochenblatt“ präsentiert Veranstaltungen in Mannheim.

Seite 13

## Sport

### Adler laden zu „Spiel der Herzen“ ein

**Eishockey.** Am Dienstagabend ging es für die Adler Mannheim zum Gastspiel nach Köln, am Freitag ist man schon wieder zu Gast in der bayrischen Landeshauptstadt. Am Sonntagabend freuen sich jetzt bereits wieder alle Adler-Fans auf das traditionelle Spiel der Herzen, diesmal gegen die Nürnberg Ice Tigers. Und am zweiten Weihnachtsfeiertag kommt es zum Derby gegen die Wild Wings aus Schwenningen (17 Uhr). Da war doch auch noch eine Rechnung offen...?? Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf Seite 12. |ps

## Mannheim

### Helfer für Heilig Abend gesucht

**Heilig Abend.** Weihnachten steht vor der Tür aber nicht hat die Möglichkeit im Kreise seiner Liebsten zu feiern. In der Konkordienkirche wird an Heilig Abend wieder eingeladen unter dem Motto „niemandn-leibtallein“. Das Team rechnet mit mehr als 400 Gästen. Dafür werden rund sechzig Helfer oder Helferinnen gesucht. Viele, die im letzten Jahr dabei waren, sind dieses Jahr nicht in Mannheim. Daher werden wieder dringend Helfer gesucht. Melden kann man sich beim Pfarramt an der CityKirche Konkordien in R2 oder unter der Telefonnummer 0621 24208. oder unter [www.ekma.de](http://www.ekma.de) oder [facebook.com/EvangelischeKircheMannheim](https://facebook.com/EvangelischeKircheMannheim). |ps

# Geänderte Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien

## Bewohnerparkausweise und Familienpässe online bestellen



Die Ausstellungen in den Reiss-Engelhorn-Museen wie hier im Zeughaus sind an allen Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. FOTO: ELISABETH BROCKMANN

**Mannheim.** In der Weihnachtszeit gibt es folgende Änderungen bei den Angeboten der Stadtverwaltung:

#### Marchivum

Der Lesesaal sowie die Bauakteneinsicht sind vom 27. Dezember bis einschließlich 4. Januar geschlossen. Der erste Benutzungstag ist somit am 8. Januar. Weitere Informationen unter [www.marchivum.de](http://www.marchivum.de).

#### Bürgerservices

Die Bürgerservices Feudenheim, Friedrichsfeld, Käfertal, Lindenhof, Neckarau, Neckarstadt-West, Sandhofen, Schönau, Seckenheim, Vogelstang und Wallstadt sind vom 27. Dezember bis zum 4. Januar geschlossen. Die zentralen Bürgerservices Mitte (K 7), Nord (Waldhof) sowie die Bürgerservices Neuostheim-Neuhermsheim und Rheinau sind zu den üblichen Öffnungszeiten ohne Einschränkung geöffnet.

Bewohnerparkausweise können per Internet beantragt oder verlängert werden. Auf der Seite [www.mannheim.de/bewohnerparken](http://www.mannheim.de/bewohnerparken) sind die Schritte einfach erklärt. Mit der einmaligen oder widerruflichen Einzugs-ermächtigung wird der Bewohnerparkausweis nach Hause zugesandt. Familienpässe können unter [www.mannheim.de/familienpass](http://www.mannheim.de/familienpass) beantragt werden. Sie werden ebenfalls nach Hause zugesandt.

#### Abfallwirtschaft

Es ergeben sich folgende Änderungen

bei der Abfallentsorgung:

Restmüll/Papier (Haushalte mit wöchentlicher Leerung)  
– ursprünglicher Termin: Montag, 24. Dezember. Neuer Termin: Samstag, 22. Dezember  
– ursprünglicher Termin: Dienstag, 25. Dezember. Neuer Termin: Donnerstag, 27. Dezember  
– ursprünglicher Termin: Mittwoch, 26. Dezember. Neuer Termin: teilweise Donnerstag, 27. sowie Freitag, 28. Dezember  
– ursprünglicher Termin: Donnerstag, 27. Dezember. Neuer Termin: Freitag, 28. Dezember  
– ursprünglicher Termin: Freitag, 28. Dezember. Neuer Termin: Samstag, 29. Dezember  
– ursprünglicher Termin: Montag, 31. Dezember. Neuer Termin: Mittwoch, 2. Januar  
– ursprünglicher Termin: Dienstag, 1. Januar. Neuer Termin: teilweise Mittwoch, 2. sowie Donnerstag, 3. Januar  
– ursprünglicher Termin: Mittwoch, 2. Januar. Neuer Termin: Donnerstag, 3. Januar  
– ursprünglicher Termin: Donnerstag, 3. Januar. Neuer Termin: Freitag, 4. Januar  
– ursprünglicher Termin: Freitag, 4. Januar. Neuer Termin: Samstag, 5. Januar  
In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regu-

lären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – auch im Falle von Eis und Schnee – ungehindert zugänglich sein. Sollten die genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Die Recyclinghöfe Im Morchhof 37 und in der Max-Born-Straße 28 sind am 24., 25. 26. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen. An allen übrigen Werktagen gelten die bekannten Öffnungszeiten. Der ABG-Kompostplatz in der Ölhafenstraße und die Deponie Friesenheimer Insel sind vom 22. Dezember bis zum 6. Januar geschlossen.

#### Stadtbibliothek

Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 sowie die Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus haben vom 23. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen. Die Musikbibliothek im Dalberghaus ist vom 22. Dezember bis zum 7. Januar geschlossen, die Mobile Bibliothek fährt im selben Zeitraum nicht. Die Bibliothek Feudenheim schließt vom 22. Dezember bis zum 2. Januar, am 3. Januar hat sie von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Die Bibliotheken in Friedrichsfeld, Sandhofen und Seckenheim sind zwischen 21. Dezember und 6. Januar nicht geöffnet. Vom 22. Dezember bis einschließlich 6. Januar sind die Bibliotheken in Herzogenried, Käfertal, Neckarau, Neckarstadt-West, Schönau sowie Vogelstang geschlossen.

Die Bibliothek in Rheinau ist ab 21. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen.

#### Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder

Die Servicestelle Eltern (MeKi) und das Team Gebühren des Fachbereichs Tageseinrichtungen für Kinder bleiben am 27. und 28. Dezember geschlossen.

#### Reiss-Engelhorn-Museen

Die Ausstellungen in den Reiss-Engelhorn-Museen sind an allen Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Am 24. und 31. Dezember bleibt geschlossen. Außerdem werden Führungen durch verschiedene Bereiche angeboten. Die Öffnungszeiten an den Feiertagen sind 25. und 26. Dezember sowie 1. und 6. Januar, jeweils 11 bis 18 Uhr. Am 24. und 31. Dezember sind die Museen geschlossen.

Öffentliche Führungen durch die Mumiens-Ausstellung finden an allen Sonn- und Feiertagen, jeweils 13.30 und 15 Uhr, im Museum Zeughaus C5 statt. Treffpunkt ist der Kasse. Die Familien-Führung „Einfach tierisch!“ ist auf 4. Januar, 15 Uhr, im Museum Weltkulturen D5 terminiert (Treffpunkt: Kasse). Eine öffentliche Führung durch die Ausstellung „Abenteuer Anden und Amazonas“ ist für den 6. Januar, 14 Uhr, im Museum Zeughaus C5 geplant (Treffpunkt: Kasse).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de). |ps

Fortsetzung auf Seite 3

## Stadtnachrichten

### An Heiligabend geöffnet

**Mannheim.** Wer an Heiligabend noch spontan Theaterkarten verschenken oder sich selbst etwas Gutes tun möchte, hat am Montag, 24. Dezember von 10 bis 13 Uhr die Gelegenheit, an der Theaterkasse im Nationaltheater am Goetheplatz Tickets für Theatervorstellungen oder sogar die beliebten Weihnachtsabonnements zu kaufen. Die Theaterkasse ist an Silvester, 31. Dezember von 11 bis 13 Uhr geöffnet und telefonisch von 9 bis 13 Uhr zu erreichen. Die Ausstellung „Große Oper – Viel Theater?“, im Unteren Foyer des NTM ist noch bis einschließlich 26. Dezember zu sehen und an den beiden Weihnachtsfeiertagen 25. und 26. Dezember jeweils ab 15 Uhr geöffnet (zusätzlich zu den üblichen Öffnungszeiten). |ps

#### Familienkonzert

Einen fulminanten Jahresabschluss versprechen das Kulturhaus Käfertal und die Mannheimer Philharmoniker am 30. Dezember, 18 Uhr, mit ihrem ersten gemeinsamen Familienkonzert. In Kooperation mit der Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine findet das Familienkonzert am 30. Dezember, 18 Uhr, im Kulturhaus Käfertal statt. Das Programm wird aus Highlights der Filmmusik bestehen. Dirigent Boian Vidanoff moderiert das Konzert. Da die Plätze begrenzt sind, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Kontakt unter der E-Mail-Adresse: [info@mannheimer-philharmoniker.de](mailto:info@mannheimer-philharmoniker.de), Telefon: 0621 43735022. Der Eintritt ist frei. |ps

### Familienkonzert der Philharmoniker

**Mannheim.** Einen fulminanten Jahresabschluss versprechen das Kulturhaus Käfertal und die Mannheimer Philharmoniker für 30. Dezember, 18 Uhr mit ihrem ersten gemeinsamen Familienkonzert – bei freiem Eintritt! Das Orchester, das mit seinen Konzerten im Rosengarten, aber auch in der Elbphilharmonie und außerhalb Deutschlands, unter Klaskikennern einen hervorragenden Namen genießt, ist seit einigen Jahren Mitglied in der Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine und probt regelmäßig im Kulturhaus. Das Programm wird aus Highlights der Filmmusik bestehen. Da die Plätze begrenzt sind, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Kontakt: [info@mannheimer-philharmoniker.de](mailto:info@mannheimer-philharmoniker.de), Telefon: 0621 43735022. |ps

## Zitat

„Den Interessen unseres Volkes wird nicht gerecht, wer schon Amen sagt, wenn in Washington noch gebetet wird.“

Willy Brandt (1913-1992), deutscher Politiker (SPD)

# Dankeschön für ungezählte Stunden im Ehrenamt

Event des Fachbereichs Sport und Freizeit im Kino

**Mannheim.** In rund 270 Vereinen treiben Mannheimerinnen und Mannheimer Sport. Ermöglicht wird ihnen das durch den Einsatz zahlreicher Frauen und Männer, die in den Vereinen ehrenamtlich als Übungsleiter, Kampfrichter oder Funktionäre mitwirken. Ihnen allen wird seit 2012 jedes Jahr von der Stadtverwaltung gedankt. Rund 1200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren vergangenen Sonntag beim großen Dankeschön-Event des Fachbereichs Sport und Freizeit in einem Kino zu Gast – ein kleines Dankeschön für ungezählte Stunden im Ehrenamt.

„Sie alle unterstützen Ihre Vereine selbstlos und unentgeltlich“, dankte Sportbürgermeister Lothar Quast und verwies darauf, dass jede einzelne Besucherin und jeder einzelne Besucher auf Vorschlag seines jeweiligen Vereins zur Veranstaltung eingeladen worden war. „Sie alle leben jungen Menschen vor, dass es wichtig ist, sich um andere zu kümmern.“ Deshalb wirkte das Ehrenamt auch weit über die eigentliche Tätigkeit im Verein hinaus: „Es ist der Baustein für eine demokratische Gesellschaft“, so Quast. Die Einladung zum gemeinsamen Kinobesuch sei deshalb nicht allein ein herzliches



**Dr. Sabine Hamann, Vorsitzende des Sportkreises Mannheim, und Bürgermeister Lothar Quast beim Ehrenamtsevent.** FOTO: STADT MANNHEIM

Dankeschön der Verwaltung, sondern auch Ausdruck dafür, dass man den geleisteten Einsatz zu schätzen weiß, erklärte der Bürgermeister vor dem Filmstart in gleich fünf Kinosälen.

„Die Veranstaltung hat sich längst zu einem kleinen Netzwerk entwickelt“, freute sich Ingo Kirrinnis vom Fachbereich Sport und Freizeit. Denn vor dem eigentlichen Kinobesuch nutzen die Ehrenamtlichen die Gelegenheit zum Austausch. „Man trifft sich, man kennt sich“, freute er sich über den kleinen angenehmen Nebeneffekt des städtischen Dankeschöns. „Hier sind die bekannten Gesichter des Mannheimer Sports.“

Darüber freute sich auch Dr. Sabine Hamann als Vorsitzende des Sportkreises Mannheim. „Wer die Früchte Ihrer Vereinsarbeit sieht, weiß oft nicht, welche mühevollen Kleinarbeit dafür im Vorfeld nötig ist.“ Das gelte für erfolgreiche Athleten genauso, wie für die zahlreichen Feste, die ein Vereinsleben erst ausmachen. „Das Ehrenamt ist und bleibt der Dreh- und Angelpunkt im Vereinssport“, erklärte sie deshalb und freute sich über das Dankeschön der Verwaltung. „Aber auch mir ist es ein persönliches Anliegen, Dank zu sagen.“

# Engagement belohnt

Bürgerstiftung spendet 20 000 Euro



**Sandra Wyzisk, Carmen Fontagnier, Dr. Peter Kurz, Michael Herberger, Corinna Störzinger, Necmiye Ceylan-Uzun, Stefan Kleiber, Mustafa Baklan, Tina Schönleber, Kenan Kocak, Ute Mocker, Clemens Rudolph und Tobias Schirneck (von links) bei der Preisverleihung bei der Sparkasse Rhein-Neckar Nord.** FOTO: GAIER

**Mannheim.** Engagierte Bürger, die Brücken bauen, um Menschen in ihrer Verschiedenheit zusammenzuführen, hatte die Mannheimer Bürgerstiftung bei ihrem Wettbewerb „Mensch miteinander!“ gesucht. Bei der Preisverleihung im Toulonsaal der Sparkasse Rhein-Neckar Nord wurde das Projekt „Younity Mannheim“, bei dem das Kulturhaus Käfertal und die Rapschule „Who am I“ zusammenarbeiten, mit dem ersten Preis in Höhe von 10.000 Euro gewürdigt.

Younity steht für die Einigkeit und Gesamtheit aller Menschen, bei Anerkennung und Wertschätzung jeder einzelnen Person, unabhängig von geografischer und sozialer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter oder Geschlecht. Mit Unterstützung des Kulturamts der Stadt bieten das Kulturhaus und „Who am I“ vielfältiges Angebot an kultureller Bildung sowie päd-

agogischer Unterstützung für Kinder und Jugendliche jeden Alters.

Jeweils 3500 Euro gingen an die zweitplatzierten Initiativen „Mannheim sagt ja“ und das Interkulturelle Bildungszentrum Ikubiz. Letzteres vertritt seit 1983 eine von Respekt geprägte Willkommenskultur gegenüber unterschiedlichen Menschen und handelt danach. Das multikulturelle Team bildet die Grundlage zur permanenten Auseinandersetzung mit den Themen Migration und Integration und für die Chancengleichheit der Geschlechter. Der Verein „Mannheim sagt ja“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Kultur des Willkommens für Flüchtlinge und Einwanderer hochzuhalten. Mit 3000 Euro wurde das Projekt „Wünschewagen“ des ASB Rhein-Neckar, als „Held der Straße“ gewürdigt. Das Projekt erfüllt Menschen in der letzten Lebensphase einen Herzenswunsch. |ps

## STADTMARKETINGMANNHEIM<sup>2</sup>

# Beschwingt ins Neue Jahr

„La Bohème“ und „Findet uns das Glück?“ auf dem Spielplan des Mannheimer Nationaltheaters

Gemütlich zu Hause feiern oder in festlichem Rahmen und in Gesellschaft? Diese Frage stellt sich wieder kurz vor Silvester. In Mannheim gibt es viele Möglichkeiten, den Übergang ins Neue Jahr zu erleben. Der Wasserturm zieht die Menschen in Feierlaune stets magnetisch an, im Herzen der Stadt lassen sich die Feuerwerke besonders intensiv erleben. Aber auch die Brücken bieten eine schöne Kulisse. Wer hoch hinaus will, bucht das Skyline im Fernmeldeturm und genießt den Rund-um-Blick. Zahlreiche Hotels und Restaurants bieten Arrangements für Einheimische und Touristen.

Das Nationaltheater Mannheim kombiniert in seinen beiden Häusern Kultur mit anschließender Party im Foyer. Leicht und dennoch hintergründig ist das Programm gestaltet, das den letzten Tag des Jahres beschließt. Mit „La Bohème“ im Opernhaus und „Findet uns das Glück?“ im Schauspielhaus. Im Anschluss wird das Foyer zum Parkett für eine rauschende Silvester-Ballnacht. Von Frack bis Bohémien-Outfit und von der Federboa bis zum Zylinder – das Publikum darf sich mit der Zeitmaschine zurückversetzen lassen und verrückt ins neue Jahr tanzen.

Während die Besucher im letzten Jahr im Stil der Zwanziger Jahre mit Swing und Roulette feierten, wird der



**Lichterglanz über den Dächern Mannheims.** FOTO: ALEXANDER SCHEUBER

kommende Jahreswechsel in Paris in Anlehnung an „La Bohème“ inszeniert. Es ist die Zeit der Jahrhundertwende, in der Stadt der Liebe, der Kunst, des Cabarets tummeln sich Künstler am Rande des Existenzminimums. Giacomo Puccini lässt diese Jahre im Opernhaus des Nationaltheaters Mannheim aufleben. Die Produktion von Friedrich Meyer-Oertels (1974) hat ihren zeitlos-klassischen Zauber bewahrt. Über den Dä-

chern von Paris fristen der Dichter Rodolfo, der Maler Marcello, der Musiker Schaunard und der Philosoph Colline ihr ärmliches Künstlerdasein. Auch an Weihnachten fehlt es ihnen an allem. Dennoch wollen sie in ihrem Stammcafé Momus im Quartier Latin feiern. Rodolfo will später nachkommen. Die schwindsüchtige Nachbarin Mimi aber hält ihn auf. Im dunklen Zimmer kommen die beiden sich schnell näher. Zusammen folgen sie

den Freunden zu Momus. Auch Musetta, die ehemalige Geliebte Marcellos, ist unter den zahlreichen Gästen. Obwohl sie mit dem reichen, aber alten Alcindoro zusammenlebt, liebt sie Marcello noch immer. Die beiden versöhnen sich. Alcindoro bleibt nur, die Rechnung für alle zu bezahlen. Wieder in der Mansardenwohnung wird gefeiert, bis überraschend Musetta mit der todkranken Mimi eintritt. Jeder versucht, etwas für Mimi zu tun, doch alle Hilfe kommt zu spät. Sie stirbt.

Im Schauspielhaus animieren Regisseur Stefan Otteni und das Ensemble das Publikum dazu, über ihre ganz persönliche und die gesellschaftliche Glückssuche nachzudenken. In dem Stück „Findet uns das Glück?“ fragen sie: Wie geht das richtige Leben? Und kann man auch allein glücklich werden oder nur mit anderen zusammen? Der Regisseur Stefan Otteni entwickelt mit dem Schauspielensemble einen Theaterabend, bei dem es nicht nur um das ganz persönliche Glück geht, sondern auch um die Frage, wie wir zusammenleben wollen und können – als Paare, Nachbarn, Kollegen, als Gesellschaft. ps

### Weitere Informationen

Mehr Silvester-Hotspots gibt es unter [www.visit-mannheim.de](http://www.visit-mannheim.de)

# Spota nach Gelsenkirchen

Designierter Ballettdirektor am Musiktheater

**Mannheim.** Giuseppe Spota, derzeit choreographischer Assistent am Nationaltheater Mannheim, wird neuer Ballettdirektor in Gelsenkirchen. Zur Spielzeit 2019/2020 übernimmt er am Musiktheater im Revier die Nachfolge von Bridget Breiner.

Während seiner Tänzerkarriere war der aus Bari stammende Italiener als Solist in renommierten Compagnien wie dem Aterballetto, der Gauthier Dance Company und am Hessischen Staatstheater Wiesbaden engagiert und wurde 2011 für seine Interpretation der Hauptrolle in Stephan Thoss’ „Blaubarts Geheimnis“, mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie „Bester Darsteller Tanz“, ausgezeichnet. Ebenfalls 2011 gewann er mit seiner ersten Choreographie „Un/attainable“, den 2. Platz beim Internationalen Wettbewerb für Choreographen in Hannover. Seit 2013 ist Giuseppe Spota als freischaffender Choreograph tätig und kreiert regelmäßig Stücke für Tanzcompagnien im In- und Ausland.

Zur Spielzeit 2016/17 holte Stephan Thoss ihn als choreographischen Assistenten an das National-

theater Mannheim, wo er sich mit alljährlichen Kreationen etablieren konnte. Spotas letzte Arbeit für Mannheim wird als erster Teil des Abends „Die vier Jahreszeiten/Empty House“, am 11. Januar 2019 Premiere feiern. Im Mai 2019 wird Giuseppe Spota am Theater Dortmund die Philip Glass Oper „Echnaton“, als spartenübergreifendes Projekt von Oper und Tanz inszenieren, bevor er zur Spielzeit 2019/20 am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen seine erste Ballettdirektion antritt. |ps



**Giuseppe Spota.** FOTO: CHRISTIAN KLEINER

Geänderte Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien – Fortsetzung von Seite 1

**Fachbereich Sport und Freizeit**

Am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar sind alle städtischen Sportstätten geschlossen. Vor und zwischen den Festtagen gelten angepasste Öffnungszeiten.

**Eissportzentrum Herzogenried:**

24. und 25. Dezember:	geschlossen
26. Dezember:	14-18.30 Uhr (Rundlauf)
27. Dezember:	10-12, 14-17 (Rundlauf), 20-22 Uhr
28. Dezember:	10-12, 12.15-13.45 (Generation 50 Plus), 14-17 (Rundlauf), 20-22 Uhr
29. Dezember:	14-22 Uhr (Rundlauf)
30. Dezember:	10-12, 10-13.30 (Anfänger und Eltern mit Kindern), 14-18.30 Uhr (Rundlauf)
31. Dezember und 1. Januar:	geschlossen
2. Januar:	10-12, 12.15-13.45 (Generation 50 Plus), 14-17 (Rundlauf), 20-22 Uhr
3. Januar:	10-12, 14-17 (Rundlauf), 20-22 Uhr
4. Januar:	10-12, 12.15-13.45 (Generation 50 Plus), 14-17 Uhr (Rundlauf), 20-22 Uhr

**Herschelbad:**

24. und 25. Dezember:	geschlossen
26. Dezember:	Halle 9-20 Uhr, Sauna 10-20 Uhr
27. Dezember:	Halle 8-21 Uhr, Sauna 10-21 Uhr
28. Dezember:	Halle 8-21 Uhr, Sauna 10-21 Uhr
29. Dezember:	Halle 8-21 Uhr, Sauna 10-21 Uhr
30. Dezember:	Halle 9-21 Uhr, Sauna 10-21 Uhr
31. Dezember und 1. Januar:	geschlossen
2. Januar:	Halle 6.15-21 Uhr, Sauna 10-20 Uhr
3. Januar:	Halle 8-21 Uhr, Sauna 10-21 Uhr
4. Januar:	Halle 8-21 Uhr, Sauna 10-21 Uhr

**Gartenhallenbad Neckarau:**

24. und 25. Dezember:	geschlossen
26. Dezember:	Halle 9-20 Uhr, Sauna 10-20 Uhr
27. Dezember:	Halle 9-22 Uhr, Sauna 10-22 Uhr
28. Dezember:	Halle 6-22 Uhr, Sauna 10-22 Uhr
29. Dezember:	Halle 10-22 Uhr, Sauna 10-22 Uhr
30. Dezember:	Halle 9-20 Uhr, Sauna 10-20 Uhr
31. Dezember und 1. Januar:	geschlossen
2. Januar:	Halle 9-20 Uhr, Sauna 10-20 Uhr
3. Januar:	Halle 9-22 Uhr, Sauna 10-22 Uhr
4. Januar:	Halle 6-22 Uhr, Sauna 10-22 Uhr

**Hallenbad Waldhof Ost:**

24., 25. und 26. Dezember:	geschlossen
27. Dezember:	13-21 Uhr
28. Dezember:	6.15-21 Uhr
29. Dezember:	8-18 Uhr
30. Dezember:	8-18 Uhr
31. Dezember und 1. Januar:	geschlossen
2. Januar:	13-21 Uhr
3. Januar:	13-21 Uhr
4. Januar:	6.15-21 Uhr

**Hallenbad Vogelstang**

Das Hallenbad Vogelstang ist vom 24. Dezember bis einschließlich 2. Januar geschlossen. Am 3. Und 4. Januar hat es von 8 bis 21 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen gibt es telefonisch direkt bei den Betriebsstätten.

## Hilfe für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

### Stadt will Umbau von Taxis bezuschussen

Mehr als 300 Fahrzeuge umfasst Mannheims Taxiflotte – keines davon ist inklusiv und damit für Menschen geeignet, die ihren Rollstuhl nicht verlassen und so nicht in ein normales Taxi einsteigen können. Menschen mit diesem Handicap können – neben ÖPNV und Privatfahrzeugen – bislang auf Sonderfahrdienste zurückgreifen. Eine solche Fahrt ist meist nicht spontan möglich, sondern muss im Vorfeld geplant und organisiert werden.

Damit Menschen, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind, selbstbestimmt, ohne fremde Hilfe, 24 Stunden, spontan, ohne mehrtägige Vorausplanung und mit angemessenen Fahrtkosten, mobil sein können, werden inklusive Taxifahrzeuge gebraucht. Die Stadt Mannheim will deshalb den Taxiunternehmen, die bereit sind, ihre Fahrzeuge entsprechend umzurüsten, einen Zuschuss von bis zu 10.000 Euro gewähren – so hat es der Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 11. Dezember entschieden. Das Zuschussystem soll einen Anreiz bieten, beim Fahrzeugwechsel ein inklusives Fahrzeug zu wählen oder ein vorhandenes Fahrzeug entsprechend umzubauen. Insgesamt sollen 50.000 Euro für den Umbau zur Verfügung ge-

stellt werden. Entsprechende Zuschussrichtlinien werden derzeit erarbeitet. Das Zuschussystem soll Anfang 2019 starten. Antragsberechtigt sind alle Unternehmer mit Betriebssitz in Mannheim mit einer gültigen Genehmigung für den Verkehr mit Taxis. „Wir brauchen dringend inklusive Taxis für Mannheim, damit Menschen mit Mobilitätseinschränkungen selbstständig mobil sein können. Das ist ein Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe in Mannheim“, erklärt die Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Stadt Mannheim, Ursula Frenz.

Sogenannte „Rolli-Taxis“ haben unter der Heckklappe eine ausfahrbare Rampe, über die ein Rollstuhl in das Fahrzeug gefahren werden kann. Die Taxifahrerinnen und Taxifahrer können hierfür schnell und ohne Hilfsmittel die entsprechenden Sitzplätze wegklappen, um den Platz für Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer zu schaffen. Im Inneren des Fahrzeugs wird der Rollstuhl über mit Kraftpunkten verbundene Gurte befestigt. Inklusive Taxis können auch für die Beförderung nicht mobilitätseingeschränkter Personen genutzt werden, sind also ein „Taxi für alle“. |ps

Die Stadt Mannheim will die UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene umsetzen und hat dazu mit der Geschäftsführerin des Vereins Kinderfreundliche Kommunen e.V., Dr. Heide-Rose Brückner, eine Vereinbarung zur verbindlichen Zusammenarbeit unterzeichnet. Im nächsten Schritt wird die Stadt einen Aktionsplan erstellen, um junge Menschen in Mannheim besser zu schützen, zu fördern und zu beteiligen, kündigte die Mannheimer Familienbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb bei der Vertragsunterzeichnung an.

Für den Aktionsplan, der innerhalb eines Jahres unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt wird, vergibt der Verein das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Das Siegel erkennt den Willen der Kommune zur Umsetzung der UN-Kinderrechte an. Es ist zudem Ausdruck einer Selbstverpflichtung der Gemeinde und Ansporn, die festgesteckten Ziele innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Der von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragene Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. begleitet den gesamten Prozess.

Mannheim ist die vierte baden-württembergische Kommune im Verfahren „Kinderfreundliche Kommunen“. Die Landeshauptstadt Stuttgart unterzeichnete im März dieses Jahres ihre Vereinbarung.

Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb erklärte: „Vor mehr als 20 Jahren hat sich Mannheim auf den Weg zu einer kinderfreundlichen Stadt gemacht. Vieles wurde bisher erreicht, aber weitere Schritte sind notwendig. Das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ ermöglicht es uns, das bisher Erreichte zu bewerten und die weiteren Entwicklungsschritte festzulegen. Dies wird dazu beitragen, dass wir als zukunftsorientierte Kommune genau jene in den Blick nehmen, die diese Zukunft maßgeblich gestalten und prägen werden.“ Sie betonte: „Mit dem Beschluss zur Teilnahme am Vorhaben ‚Kinderfreundliche Kommunen‘ geben wir genau jenen eine Stimme, für die das Wort Zukunft die größte Bedeutung hat.“

Dr. Heide-Rose Brückner sagte:



Dr. Heide-Rose Brückner (links) und Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb unterzeichnen den Vertrag.

FOTO: STADT MANNHEIM

„Die Stadt Mannheim hat sehr verantwortungsbewusst die Teilnahme an unserem Vorhaben geprüft und wir freuen uns sehr, dass der Gemeinderat der Teilnahme zugestimmt hat. Damit kann die Stadt ihre vielfältigen Erfahrungen in der Kinder- und Jugendbeteiligung in ein Programm zur Umsetzung der Kinderrechte einbringen und gleichzeitig von den Erfahrungen anderer Kommunen profitieren. Die Bestandsaufnahme wird zeigen, welche Maßnahmen in den Aktionsplan einfließen sollen, die Mannheim noch kunden- und jugendfreundlicher machen werden. Auch dabei werden die Kinder und Jugendlichen eine große Rolle spielen.“

Das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ läuft vier Jahre und kann anschließend verlängert werden. Im ersten Jahr wird durch eine Bestandsaufnahme und Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen der Aktionsplan vorbereitet. Nach der Bestätigung des Aktions-

plans durch den Gemeinderat prüft der Verein Kinderfreundliche Kommunen den Aktionsplan und vergibt das Siegel für die folgenden drei Jahre.

Das Vorhaben wurde 2012 in Deutschland ins Leben gerufen und basiert auf den internationalen Erfahrungen aus der Child Friendly Cities Initiative (CFCI). Diese hat ein weltweit anwendbares Rahmenwerk für die Verwirklichung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene erarbeitet. In Deutschland haben sich bereits zahlreiche Kommunen der Initiative angeschlossen – darunter Hanau, Köln, Potsdam, Regensburg, Stuttgart und Wolfsburg. Das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. |ps

**Weitere Informationen:**

[www.kinderfreundliche-kommunen.de](http://www.kinderfreundliche-kommunen.de);  
[www.childfriendlycities.org](http://www.childfriendlycities.org)

## Integrationsfonds für öffentliche Schulen wird fortgeführt

### Neuzugewanderte aus Südosteuropa effektiv und flexibel unterstützen

Der seit 2013 existierende Mannheimer Integrationsfonds hat sich als ein sinnvolles Instrument erwiesen, um entsprechende Hilfs- und Integrationsangebote in enger Zusammenarbeit mit sozialen Trägern bedarfsorientiert und flexibel zu gestalten und Unterstützungsleistungen effektiv an die Zielgruppe der Neuzugewanderten aus Südosteuropa zu vermitteln.

Von Anfang an hatte der städtische Fachbereich Bildung, Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung, die Möglichkeit, für die öffentlichen Mannheimer Schulen Mittel des Integrationsfonds gebündelt zu beantragen, um die Schulen, die für eine erhöhte Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus Bulgarien und Rumänien Integrationsarbeit leisten, finanziell zu unterstützen.

Für das Jahr 2019 wurden durch den Fachbereich Vielfalt, Internationales und Protokoll der Stadt Mannheim sechs Förderschwerpunkte festgelegt. Neben der Gewinnung von engagierten Personen aus den Communities, familienbezogener Präventionsarbeit/Geschlechtergerechtigkeit und Gesundheitsförde-

rung, Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen stehen auch sozialraumbezogene Angebote, die den Kontakt und den Austausch der Anwohnerinnen und Anwohner mit den neuen Stadtteilbewohnerinnen und -bewohnern herstellen sowie Bildungs-, Jugend- und Freizeitangebote im Fokus der Maßnahmen und Projekte des Integrationsfonds 2019.

Schulen können daher auch im kommenden Jahr Mittel aus dem Integrationsfonds unter anderem für die Soforthilfe mit Lehr- und Lernmitteln sowie die Kontaktaufnahme und die Arbeit mit Eltern durch muttersprachliche, pädagogisch geschulte Mittlerinnen und Mittler in Anspruch nehmen. Daneben können Unterstützungsmaßnahmen für die Teilhabe an interkulturellen Angeboten sowie bei der Hinführung zu Regelangeboten gefördert werden.

Die Ausstattung mit notwendigen Materialien, wie Schulranzen, Sportbekleidung oder Sehhilfen, ist oftmals ein erster Schritt, um dem konkreten Ziel der öffentlichen Mannheimer Schulen, Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien erfolgreich in das deutsche Schul-

system zu integrieren, näher zu kommen. Die Mittel des Integrationsfonds sind dabei ein wichtiger Baustein.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass Schulen eine wichtige und vertrauensvolle Anlaufstelle für Neuzugewanderte darstellen. Muttersprachliche Honorarkräfte sind dabei eine hilfreiche Schnittstelle für integrierte Hilfen. So können sie zum Beispiel vor Ort, teilweise gemeinsam mit Sozialarbeitern, sowohl Kinder als auch deren Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigte gezielt an spezialisierte Beratungsstellen weiter vermitteln.

Für das Förderjahr 2019 erhält der Fachbereich Bildung nach erfolgreicher Antragstellung beim kommunalen Integrationsbeauftragten voraussichtlich eine von der Steuergruppe Süd-Ost-Europa bewilligte Förderung in Höhe von 40.000 Euro. Die öffentlichen Mannheimer Schulen haben somit die Möglichkeit, auch im kommenden Jahr über den Fachbereich Bildung Mittel für zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen und -leistungen für Kinder aus Bulgarien und Rumänien zu beantragen. |ps

**STADT IM BLICK**

## Gutachten zur Sanierung liegt vor

Der Gutachter des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) hat in der Sitzung des Projektbegleitzkreises (PBK) am 10. Dezember seine Bewertung zur Sanierungsplanung des Rheinhochwasserdammes in Mannheim präsentiert. Die an der Sitzung teilnehmenden Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Mannheim haben das noch im Entwurf befindliche Gutachten zur Kenntnis genommen. Fragen und Anmerkungen aus der PBK-Sitzung will das KIT bewerten und gegebenenfalls in die Endfassung des Gutachtens einfließen lassen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat zugesichert, das Gutachten am 31. Januar im Ausschuss für Umwelt und Technik den Stadträtinnen und Stadträten vorzustellen.

Die Präsentationen aus dem Projektbegleitzkreis hat das Regierungspräsidium Karlsruhe auf dessen Projektseite zum Rheinhochwasserdamm veröffentlicht: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt5/Ref531/Seiten/RHWD-XXXIX.aspx>

Die Verantwortung für das Projekt liegt beim Vorhabenträger, dem Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe. Die Stadt Mannheim ist zuständige Genehmigungsbehörde. |ps

## Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 24. bis Freitag, 28. Dezember in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Am Rheinauer See - Atterseeestraße - Billingsstraße - Haßlocher Straße - Jakob-Trumpheller-Straße - Kronenburgstraße - Kilsheimer Straße - Marianne-Cohn-Straße - Rheinauer Ring - Schmitzstraße - Storchensstraße - Tillessenstraße  
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. |ps

## Parkausweise für Bewohner verlängern

Inhaberinnen und Inhaber von Bewohnerparkausweisen können seit Mitte November ihre Ausweise für 2019 verlängern lassen. Die Stadt Mannheim weist darauf hin, dass der Bewohnerparkausweis für 2018 noch bis zum 31. Januar 2019 gültig ist.

Bewohnerparkausweise lassen sich bequem per Internet von zu Hause aus beantragen oder verlängern. Auf der Seite [www.mannheim.de/bewohnerparken](http://www.mannheim.de/bewohnerparken) sind die Schritte zum Bewohnerparkausweis einfach erklärt. Mit der einmaligen oder widerruflichen Einzugsermächtigung wird der Bewohnerparkausweis nach Hause zugesandt.

Wer dennoch lieber persönlich vorbeigehen möchte, sollte bereits im Vorfeld einen Termin über die Behördenhotline 115 oder über die Internetseite der Bürgerdienste [www.mannheim.de/terminreservierungvereinbaren](http://www.mannheim.de/terminreservierungvereinbaren). |ps



**IMPRESSUM AMTSBLATT**

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SJWV Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Christian Gaier,  
E-Mail: [amtsblatt@mannheim.de](mailto:amtsblatt@mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PWG Ludwigshafen; zustellrekla@amtsblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

# Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen

## Zertifikatsübergabe an interkulturelle Elternmentorinnen und -mentoren

Wie ist das Bildungssystem in Deutschland aufgebaut und in welcher Form können Eltern aktiv mitwirken? Wie können Eltern ihre Kinder in der Schule effizienter unterstützen? Diese Fragen stehen im Schulalltag für viele Eltern, besonders mit Migrationshintergrund, im Vordergrund. Um diese zu unterstützen, entschloss sich der Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim dazu, gemeinsam mit der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg „Interkulturelle Elternmentorenschulungen“ anzubieten.

Hierbei wurden im Oktober und November neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erfolgreichen Elternmentorinnen und -mentoren geschult, welche die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Familien verbessern sollen. Vielen Schulen stehen bereits ehrenamtliche interkulturelle Elternmentorinnen und -mentoren zur Seite, so zum Beispiel der Jungbuschschule oder der Maria-Montessori SBBZ. Ende November erhielten die er-



Die neuen Elternmentorinnen und -mentoren. FOTO: STADT MANNHEIM

folgreichen Teilnehmenden der zweiten Schulungsreihe zum Abschluss feierlich ihre Zertifikate. Nun sind die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren als kompetente Ansprech-

partner bereit, anderen Eltern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zu ermöglichen. Denn, wenn Eltern das Bildungs-

system in Deutschland verstehen und besser kennenlernen, fällt es ihnen oft auch leichter, ihren Kindern Bildungsteilnahme und zukünftig eine zielorientiertere Ausbildung zu ermöglichen. Die Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Familie schließt somit den Kreis für eine erfolgreiche Schulkarriere.

Unterstützer der Schulungsreihe waren das Bundesministerium für Bildung und Forschung zusammen mit der Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung des Fachbereichs Bildung sowie der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg.

Schulen, die an diesem Programm interessiert sind, können sich an das Bildungsbüro der Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung der Stadt Mannheim wenden. Die Einsätze der ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren werden koordiniert durch den Bildungskordinator für neuzugewanderte Erwachsene (Kontakt: Siamak.motaleb@mannheim.de). jps

### STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Für besseren Verkehrsfluss, saubere Luft und Lärmschutz

### In moderne Verkehrsinfrastruktur investieren



Die FDP-Stadträte Birgit Reinemund und Volker Beisel. FOTO: FDP

### Gruppe im Gemeinderat FDP

Kilometerlange Staus, Abgaswolken, überfüllte Busse und Bahnen sind Ausdruck steigender Mobilität der Menschen, aber auch Folge unterbliebenen Unterhalts und Ausbaus moderner Verkehrsinfrastruktur in der Region. Gehen wir endlich eine vorausschauende gemeinsame Verkehrsplanung an, weg vom Kirchturmdenken! Diese muss sowohl die kurz- und mittelfristige Verkehrsentwicklung abdecken als auch flexibel bleiben für die rasante Entwicklung neuer Technologien. So ist zu erwarten, dass das autonome Fahren den Individualverkehr revolutionieren wird. Flugtaxi oder Lastendrohnen sind in Kürze praxisreif.

Die Herausforderung für Mannheim ist, auf Grundlage des heute technisch Machbaren und des mittel- und langfristig Denkbaren eine regional vernetzte Strategie zu entwickeln. „Vor allem die dringend notwendige 3. Rheinquerung muss endlich auf den Weg gebracht werden“, pocht Birgit Reinemund auf den lange versäumten Ausbau von Infrastruktur.

Individuelle, flexible Mobilität bei freier Wahl des für jede/n optimalen Verkehrsmittels ist ein Grundbedürfnis, das uns Liberalen wichtig ist. Parkraumverknappung, 30iger-Zonen oder bewusste Eingengung von Straßenraum, sprich die Zwangserziehung der Menschen hat bisher wenig Erfolg gebracht. Wir setzen uns ein

- für optimalen Lärmschutz beim Ausbau und an Bestandsstrecken der Bahn,
- für eine Trog- oder Tunnelösung beim Bahnausbau und eine Güterverkehrsumfahrung,
- für bessere Angebote beim ÖPNV (dichtes Streckennetz, bessere Taktung bei erschwerten Preisen, Kurzstreckentickets, opti-

male Anbindung neuer Stadtbezirke),

- die Umstellung von Bussen auf emissionsarme Antriebe,
- das Parkleitsystem zu digitalisieren und mit elektronischen Parktickets zu verbinden,
- für Carsharing im floating system,
- ein besseres Fahrradnetz und Radschnellwege wo es sinnvoll ist.

Für unsere vielen Pendler ist eine bessere Vernetzung aller Angebote über die Stadtgrenzen hinaus wichtig, zum Beispiel mit attraktiven Park&Ride-Angeboten am Rande der Stadt, aktuell bei der Neugestaltung der Stadteinfahrt über die B38. Die zwangsweise beschränkte Zufahrt zur Stadt für PKW lehnen wir ab.

Auch der LKW-Verkehr steigt weiter. Und das obwohl auch der Güterverkehr auf der Schiene zunimmt. Nur ein Bruchteil des LKWs, die über die Rheinbrücken donnern, liefert Waren in die Innenstadt. 70 Prozent des LKW- und PKW-Verkehrs sind Durchgangsverkehr in die Region oder in die Gewerbegebiete am Rande der Stadt.

Daher muss nach Fertigstellung der Südtangente jetzt auch die Westtangente vorangetrieben werden, um die Stadtumfahrung zu komplettieren. Für uns hat erste Priorität, möglichst viel Verkehr aus der Stadt herauszuhalten, um Staus und damit Lärm und Emissionen zu reduzieren.

Dafür setzen wir uns mit vollem Engagement ein, darauf können Sie sich verlassen. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten!

Mehr unter: [www.facebook.de/FDPMannheim](http://www.facebook.de/FDPMannheim) oder schreiben Sie uns an [fdp@mannheim.de](mailto:fdp@mannheim.de).

### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

### STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Haus- und Wohnungsbau für junge Familien fördern

### CDU-Fraktion möchte junge Familien in Mannheim halten

### Fraktion im Gemeinderat CDU

Mehr Wohnraum für junge Familien schaffen, das ist eines der großen Ziele der CDU-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat, so der Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz. Familien, die ein eigenes Einfamilienhäuschen anstreben, möchte die CDU entsprechende Angebote bieten.

Stadtrat Bernd Kupfer, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion, erläutert die Beweggründe: „Vor allem junge Familien und junge Menschen, die eine Familie gründen wollen, suchen derzeit händeringend nach Bauplätzen für Einzel- und Reihenhäuser sowie Doppelhaushälften in Mannheim. Wir wollen gerade diesen Menschen ein attraktives Angebot machen, damit sie nicht enttäuscht in die nahegelegenen Gemeinden abwandern. Profitiert haben dabei in den vergangenen Jahren die Gemeinden wie Viernheim, Ilvesheim, Ladenburg, Schriesheim und die Gemeinden an der Bergstraße.

Die CDU-Fraktion sieht dabei vor allem die Flächen auf den ehemaligen Konversionsflächen potenziell als sehr geeignet an, um neuen Wohnraum zu



Die CDU Stadträte Bernd Kupfer, Rebekka Schmitt-Ilert und Konrad Schlichter, Julia Philippi, MdL und Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. FOTO: CDU

schaffen.

Gerade am Rand des Grünzugs zwischen Käfertal und Feudenheim wäre eine Umsetzung ideal. Bernd Kupfer, berichtet: „Aus der eigenen Erfahrung sowie aus zahlreichen Gesprächen im Freundes- und Bekanntenkreis erfahre ich, dass es derzeit schwer ist, in Mannheim einen geeigneten Bauplatz zu finden. Viele junge Menschen denken des-

halb darüber nach, unserer Stadt den Rücken zu kehren, obwohl sie hier geboren, aufgewachsen und gesellschaftlich in Vereinen verwurzelt sind. Befeuert wird das von dem Umstand, dass überall um uns herum gerade neue Wohngebiete entstehen.

„Diesen Wegzug müssen wir verhindern!“, appelliert Bernd Kupfer an seine Kollegen aus dem Gemeinderat. Der

CDU-Fraktion auch ist wichtig, dass der nötige bezahlbare Geschosswohnungsbau nicht behindert, sondern sinnvoll ergänzt werden soll. „Es soll ein breiterer Mix an nachgefragten Wohnformen entstehen“, so Bernd Kupfer. Ein von der Verwaltung vorgeschlagener städtischer Betriebshof direkt neben der Wohnbebauung, passt dazu überhaupt nicht und wird von der CDU Fraktion weiterhin strikt abgelehnt!

„Das neue Wohngebiet ist hochattraktiv und gewährt bei seiner maßvollen Bebauungsdichte noch eine offene Durchlässigkeit“, findet CDU-Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz. „Wichtig ist dabei eine funktionierende Verkehrssituation im Wohngebiet.“ Mit jedem Arbeitnehmer, dem wir in Mannheim Wohnung und Arbeit anbieten können, entlasten wir auch die Umwelt. Noch pendeln über 110.000 Menschen aus dem Umland nach Mannheim und der beste Umweltschutz ist immer noch Vermeidung statt Verlagerung dieses Verkehrs.

Dazu war auch die zuständige CDU Ministerin für Wirtschaft, Arbeit- und Wohnungsbau von Baden-Württemberg Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut vor Ort, um sich mit den Kollegen der CDU Gemeinderatsfraktion einen Überblick über die geplanten Neubauvorhaben der Stadt Mannheim zu machen.

## Mehr Personal im Hort entlastet die Eltern

### Bessere Arbeitsbedingungen als Antwort auf den Personalmangel im Schul-Hort

### Gruppe im Gemeinderat DIE LINKE

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

der Gemeinderat hat über folgende Vorlage der Verwaltung zur Personalausstattung der Schulkindbetreuung im Hort abgestimmt: „Die Besetzung offener Stellen im Hort an der (...) Verlässlichen Grundschule und der Betreuung in Ganztagschulen erfolgt weiterhin vorrangig mit pädagogischen Fachkräften. Sollte für eine konkret zu besetzende Stelle keine geeignete pädagogische Fachkraft zur Verfügung stehen, kann diese Stelle mit in Vorbildung und Erziehung erfahrenen Personen besetzt werden.“

Was heißt das im Klartext? Finden sich keine ausgebildeten Erzieher/innen in ausreichender Zahl, wird mit Hilfspersonal aufgefüllt. Wir, die Linke im Gemeinderat Mannheim, werden trotz größter Bedenken dieser Vorlage zustimmen, um die Mannheimer Eltern bei der Betreuung ihrer Schulkinder



Linke-Gemeinderätin Nalan Erol. FOTO: DIE LINKE

der nicht im Regen stehen zu lassen.

Damit ist für uns das Problem aber keineswegs gelöst. Dieses Hilfspersonal wird überwiegend aus Eltern in der näheren Umgebung der Schule besteuert. Eine Schulkindbetreuung ist aber keine beaufsichtigte Aufbewahrungsanstalt für Schulkinder, sondern eine

wichtige pädagogische Aufgabe für qualifiziertes Fachpersonal.

Deshalb fordern wir bessere Arbeitsbedingungen für das Hortpersonal, insbesondere in Bezug auf die Arbeitszeiten, um die Arbeitsplätze in der Schulkindbetreuung für Fachkräfte attraktiv zu gestalten. Aktuell werden den Bewerberinnen und Bewerbern für die Schulkindbetreuung keine Vollzeitarbeitsplätze angeboten. Die Teilzeit-Schichten sind in der Regel in einen kurzen morgendlichen Einsatz und einen längeren Nachmittagsdienst aufgeteilt. Diese Regelung ist für qualifizierte Fachkräfte vollkommen unattraktiv. Da Erzieher/innen von allen Trägern in verschiedenen Bereichen händeringend gesucht werden, müssen sie sich darauf nicht einlassen. Der Fachpersonalmangel im Bereich Schulkindbetreuung wird, wenn daran nichts geändert wird, auf nicht absehbare Zeit bestehen bleiben.

Der nächste Gemeinderat muss für die pädagogische Aufgabe der Schulkindbetreuung wesentlich mehr Geld zur Verfügung stellen, um Fachperso-

nal in erforderlichem Maße anwerben zu können. Das gleiche gilt im übrigen für Schulsozialarbeit, die ausreichend und flächendeckend in den Schulen angeboten werden muss. Wir haben die Hoffnung, dass sich in der Schulkindbetreuung auch die freien Träger dem Ziel einer besseren Ausstattung mit qualifiziertem Fachpersonal anschließen. Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit sind Voraussetzungen für echte, von der Stadt Mannheim ja auch angestrebte Bildungsgerechtigkeit.

Lassen Sie uns auch 2019 gemeinsam für eine qualifizierte Betreuung unserer Schulkinder und echte Bildungsgerechtigkeit kämpfen. Wir wünschen Ihnen gesegnete Feiertage und ein glückliches neues Jahr in einer (leider noch nicht) für alle lebenswerten Stadt!

Ihre Gemeinderätin Nalan Erol

Mehr zur Arbeit der Linken im Gemeinderat finden Sie im Internet unter [dielinke-ma-gemeinderat.de](http://dielinke-ma-gemeinderat.de) - oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter (0621) 293-9585.

## Frohe Weihnachten und besinnliche Feiertage!

### Gruß aus der SPD-Fraktion

### Fraktion im Gemeinderat SPD

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion

Frohe Weihnachten und besinnliche Feiertage!

Wir wollen eine Stadt, in der wir friedlich und selbstbestimmt zusammenleben und Neues und Unbekanntes gemeinsam angehen. Im Zusammenhalt liegt die Kraft, unser Mannheim gemeinsam zu gestalten und voranzubringen!

Machen Sie mit unter: <https://spd-ma.zusammenhan->



SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer. FOTO: PS

deln.org/anmelden Sei dabei. Sei Mannheim!

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Für alle ein frohes 2019!  
GRÜNE laden zum Neujahrsempfang am 17.01.19 ein

Fraktion im Gemeinderat  
**GRÜNE**

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,  
auch in diesem Jahr bedanken wir uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung! 2018 war ein ereignisreiches Jahr, in dem zahlreiche Gemeinderatsentscheidungen die Weichen für die Zukunft unserer Stadt gestellt haben.  
Wir durften uns über viele Entscheidungen freuen: Die Sanierung des Nationaltheaters, der Ausbau des Nahverkehrs mit neuen Straßen-



bahnlinien für die Konversionsflächen auf Franklin und das Glücksteinquartier, Mannheim als Modellstadt mit billigeren Bus- und Bahntickets, der Wegfall eines Ankunfts zentrums auf Coleman, endlich rauchfreie Spielplätze, das Verbot von Glyphosat im öffentlichen Raum, eine Begrünungssatzung für mehr Grün, mehr Bürgerbeteiligung durch eine Vorhabenliste und das Beteiligungsportal, eine Gemeinwohlbilanz bei städtischen Töchtern, die Sozialquote bei der Schaffung neuen Wohnraums und vieles mehr.  
Nicht gefreut haben wir uns über den Hitzesommer mit all seinen negativen Auswirkungen und Folgen, den Start

der Videoüberwachung sowie den fortbestehenden Mangel an Kindergarten- und Hortplätzen. Auch beim der Belastung durch Bahnlärm sowie bei der notwendigen Sanierung des Rheindamms konnten leider noch keine Lösung gefunden werden.  
2019 wird für uns alle ein spannendes und arbeitsreiches Jahr, nicht zuletzt bei den Etatberatungen im Herbst werden wir uns wieder mit voller Energie für eine nachhaltige, grüne Stadtentwicklung einsetzen.  
Sehr freuen würden wir uns deshalb, wenn wir zusammen mit Ihnen in das politische Jahr starten und Sie bei unserem GRÜNEN Neujahrsempfang am Donnerstag, den 17. Januar

2019 um 19 Uhr im Eintanzhaus in G 4,4 begrüßen dürften. Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr die Spitzenkandidatin der europäischen GRÜNEN Ska Keller als Gast zu haben.  
Wir wünschen Ihnen ein erholsames und frohes Weihnachtsfest und einen guten Jahresbeginn!  
Gabriele Baier, Isabel, Dehmelt, Raymond Fojkar, Gerhard Fontagnier, Dirk Grunert, Melis Sekmen, Elke Zimmer  
Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter [www.gruene-fraktion-mannheim.de](http://www.gruene-fraktion-mannheim.de).

Funkstille zur Energiewende  
Keine Messlatte, keine Pläne

Gruppe im Gemeinderat  
**BÜRGERFRAKTION**

Gelegentlich glaubt die Verwaltung, Stadträten zeigen zu müssen, dass sie das Sagen hat. Z.B. dadurch, unangenehme Anfragen und Anträge monatelang liegen zu lassen.  
So haben wir von der BÜRGERFRAKTION bereits Mitte April (!) nach dem Energieverbrauch von städtischen Einrichtungen und Betrieben gefragt. Gleichzeitig haben wir die Vorlage von Plänen beantragt, wie dieser – entsprechend den hehren Zielen der Energiewende – drastisch reduziert werden soll. (A115/2018 und A114/2018) Dabei bezogen wir uns



auf die Absicht der Bundesregierung aus CDU und SPD, den Energieverbrauch in Deutschland bis 2050 um 50 % zu senken. Die Regierung nimmt an, dies habe einen messbaren Einfluss auf das Weltklima. Der gleichen Meinung sind – bis auf die AFD – die übrigen im Bundestag vertretenen Parteien. Sie alle zusammen stellen auch die große Mehrheit der Stadträte in Mannheim.

heim.  
Da sollte man annehmen, dass die Verwaltung gerne einen anteiligen Beitrag zu dieser Verbrauchssenkung leisten möchte und dafür auch Pläne hat. Anderenfalls müssten ja andere Verbraucher umso mehr einsparen. Also fragten wir zunächst nach den Energieverbräuchen der allgemeinen Verwaltung, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften einschließlich Klinikum und wichtiger Beteiligungen einschließlich RNV. Auch haben wir gebeten, die Verbräuche und Kosten für Strom, Fernwärme, Heizöl und Kraftstoffe getrennt auszuweisen. Schließlich muss man ja wissen wo die Messlatte liegt. (Die Bundesregierung legt den Beginn der Messlatte ins Jahr 2008, aber so weit rückwärts zu fragen wäre unfair gewesen.)  
Eigentlich kann die Antwort so

schwierig nicht sein. Für jede Kilowattstunde Strom und jeden Liter Diesel liegen Rechnungen vor, und alle Mengen müssten bei den jew. Verbrauchern und alle Kosten im Rechnungswesen erfasst sein.  
Wer den Mund so voll nimmt mit Einsparzielen, müsste dafür schon längst realistische Konzepte haben. Denn, Energie einsparen kann man nur, indem man entweder auf ihre Nutzungen verzichtet oder die sog. Energieproduktivität erhöht. Also z.B. mehr Wärme aus weniger Heizöl oder mehr Motorarbeit aus weniger Strom herausholt. Daher haben wir beantragt, diesbezügliche Pläne vorzulegen für Gebäudeheizung und -kühlung, für Antriebe von Fahrzeugen aller Art, für Beleuchtung und Prozessenergie.  
Vielleicht sollen ja Kindergärten und Büros im Winter nur noch bis 17°

beheizt werden, vielleicht sollen in den OPs die Klimaanlage abgeschaltet werden und die Straßenbeleuchtung schon um 21:00 Uhr? Vielleicht gibt es künftig Feuerwehrautos und Müllfahrzeuge in Ultra-Leichtbauweise und Computer und Ampeln bleiben schwarz, sobald der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint.  
Angesichts der vielen städtischen Propaganda („Mannheim auf Klimakurs“) hätte man erwarten können, eine qualifizierte Antwort schon nach acht Wochen zu erhalten. Jetzt sind bereits acht Monate ins Land gegangen. Unseren Antrag hat der OB bisher nicht mal auf die Tagesordnung gesetzt.  
Eberhard Will  
BÜRGERFRAKTION  
[www.buergerfraktion-ma.de](http://www.buergerfraktion-ma.de)  
0621 293 9438

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>  
Bauverwaltung

**Ausschreibungen der Stadt Mannheim**  
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter  
[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).  
Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!  
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.

Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

**Allgemeinverfügung  
zum Umgang mit Wasserpipeifen (Shishas)  
in Betriebsräumen von bestehenden Gaststätten in Mannheim**

Die Stadt Mannheim erlässt aufgrund von § 1 Landesgaststättengesetz (LGastG) in Verbindung mit § 5 Absätze 1 und 2 Gaststättengesetz (GastG) und aufgrund des § 35 Satz 2 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) folgende Allgemeinverfügung:

- Das Rauchen und Bereitstellen von Shishas, die - ausgenommen Pfeifentabak - mit Kohle bzw. organischen Materialien befeuert werden, sowie die Lagerung glühender Kohlen und anderer glühender organischer Materialien für den Betrieb von Shishas wird in Betriebsräumen von bestehenden Gaststätten untersagt.
- Ausgenommen vom Verbot nach Ziffer 1 sind Gaststätten, in denen die nachfolgend aufgelisteten Maßgaben der Ziffern 2.1 bis 2.10 eingehalten bzw. erfüllt werden.  
  
2.1 Während in den Betriebsräumen Shishas geraucht bzw. bereitgestellt oder glühende Kohlen bzw. entsprechende Ersatzstoffe gelagert werden, ist durch eine fachgerecht installierte mechanische Be- und Entlüftung, die den Technischen Regeln für Arbeitsstätten „Lüftung“ (ASR A3.6) entspricht, sicherzustellen, dass eine Konzentration von Kohlenstoffmonoxid (CO) von 30 parts per million (ppm) nicht überschritten wird. Die ausreichende Leistungsfähigkeit der Be- und Entlüftungsanlage hinsichtlich des erforderlichen Luftaustausches sowie deren fachgerechte Installation sind vor der Aufnahme des Shisha-Betriebs gegenüber der Gaststättenbehörde durch einen Nachweis einer Fachfirma oder einer sachkundigen Person zu belegen.  
  
Jede eingesetzte Lüftungsanlage muss so beschaffen und dimensioniert sein, dass diese pro brennender Shisha 130 m³ Luft pro Stunde (130m³/h) nach außen befördert.  
  
Die Abluft ist grundsätzlich über Dach mit einer Geschwindigkeit von mindestens 7 Metern pro Sekunde in den freien Luftstrom abzuleiten. Soweit sichergestellt ist, dass die Abluft nicht in Wohn-, Geschäfts- oder sonstige Räume gelangen kann, ist ausnahmsweise auch eine alternative Ableitung der Abluft in den freien Luftstrom zulässig. Sofern in diesem Fall allerdings Erkenntnisse über das Eindringen der Abluft in Wohn-, Geschäfts- oder sonstige Räume bzw. Anliegerbeschwerden bekannt werden, ist die Ableitung von Abluft sofort zu unterlassen und das Bereitstellen und Rauchen von Shishas sowie die Lagerung glühender Kohle in den Betriebsräumen der Gaststätte einzustellen.  
Zur Beurteilung der Abluftableitung ist die zuständige Immissionsschutzbehörde im Beschwerdefall sowie im Erlaubnisverfahren frühzeitig zu beteiligen bzw. bei erlaubnisfreien Verfahren in Kenntnis zu setzen.  
Das technische Datenblatt der Be- und Entlüftungsanlage ist im Betrieb zu hinterlegen und Vertretern von Behörden, Polizei oder Feuerwehr auf Verlangen vorzulegen.
- Zur Überwachung der CO-Konzentration sind der Anzündbereich und die Gasträume mit funktionstüchtigen CO-Warnmeldern, die der DIN EN 50291-1 entsprechen, gemäß der jeweiligen Be-

triebsanleitung auszustatten. Dabei ist je 25 m² Fläche ein Warnmelder anzubringen.  
Eine Ausfertigung der Montage- und Betriebsanleitung der CO-Warnmelder ist im Betrieb vorzuhalten und Vertretern von Behörden oder Polizei auf Verlangen vorzulegen.  
Die CO-Warnmelder sind fortlaufend betriebsbereit zu halten und - sofern die Betriebsanleitung nichts anderes festlegt - im wöchentlichen Abstand auf ihre Funktionsfähigkeit (Batterieversorgung) hin zu überprüfen. Die Anbringung der Warnmelder hat in Quellnähe (Anzündbereich und Konsumplätze der Shishas) zu erfolgen; eine Anbringung in unmittelbarer Nähe eines Fensters ist ausgeschlossen.

2.3 Sofern ein CO-Warnmelder anschlägt, sind sofort sämtliche Shishas bzw. alle glühenden Kohlen und alles glühende organische Material (auch der Tabak) zu löschen. Außerdem sind alle Fenster und Türen zu öffnen. Die Räume sind so lange zu lüften, bis die CO-Konzentration wieder unterhalb des Grenzwerts von 30 ppm liegt.

Jedes Anschlag eines Warnmelders ist mit Datum und Uhrzeit zu dokumentieren. Die Dokumentation ist in der Gaststätte vorzuhalten und Vertretern von Behörden, Polizei oder Feuerwehr auf Verlangen vorzulegen.

2.4 Der Anzündbereich für die Kohlen ist mit einem fachgerecht installierten Rauch-abzug auszustatten. Der Rauchabzug ist während des Anzündvorgangs sowie während der Lagerung glühender Kohlen stets in Betrieb zu halten. Über die fachgerechte Installation des Rauchabzugs ist der Gaststättenbehörde vor der Inbetriebnahme von Anzündeinrichtungen, die keine Feuerstätten sind, ein Nachweis einer Fachfirma oder einer sachkundigen Person vorzulegen. Soweit als Anzündeinrichtung eine Feuerstätte genutzt wird, ist deren fachgerechte Installation vor der Inbetriebnahme durch einen Schornsteinfeger nachzuweisen.

2.5 Im Anzündbereich sowie im Bereich der Theke ist jeweils ein Feuerlöscher der Brandklasse A, der der DIN EN 3 (Tragbare Feuerlöscher) entspricht, mit 6 Kilogramm Löschmittel vorzuhalten. Feuerlöscher müssen regelmäßig (alle zwei Jahre) fachmännisch gewartet bzw. ausgetauscht werden (siehe Prüflakette auf dem Löschmittelbehälter).

2.6 Der Umgang mit offenem Feuer bzw. glühenden Kohlen ist auf einer feuerfesten und standsicheren Unterlage und in sicherem Abstand zu brennbaren Materialien und elektrischen Kabeln und Installationen vorzunehmen.

2.7 Die Kohlen sind entsprechend den Vorgaben der Gebrauchsanleitung anzuzünden. Die Sicherheitshinweise des Herstellers sind strikt zu beachten.

2.8 Beim Anzünden darf kein Funkenflug über die nicht brennbare Unterlage hinaus entstehen.

2.9 Sämtliche Abfallbehälter müssen aus nichtbrennbaren Stoffen bestehen und einen dicht schließenden Deckel oder eine selbstlöschende Funktion haben.

2.10 An der Eingangstür zur Gaststätte ist ein deutlich sichtbarer Hinweis mit dem nachfolgend genannten Text anzubringen.  
„Achtung! Bei der Zubereitung und dem Rauchen von Wasserpipeifen (Shishas) entsteht Kohlenstoffmonoxid (CO). Hierdurch können erhebliche Gesundheitsgefahren entstehen, insbesondere für Schwangere und Personen mit Herz- Kreislauf-Erkrankungen. Zutritt für Minderjährige nicht gestattet.“  
Alternativ kann auch ein anders formulierter Text gleichen Inhalts verwendet werden.

- Gemäß § 80 Absatz 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwGO) wird die sofortige Vollziehung dieser Verfügung (Ziffern 1 und 2) angeordnet.
- Für den Fall der Nichtbeachtung dieser Verfügung (Ziffern 1 und 2) wird die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe von 1.000 Euro angedroht.
- Bekanntgabe

Diese Allgemeinverfügung gilt zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 41 LVwVfG als bekannt gegeben.  
Die Allgemeinverfügung kann mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Karl-Ludwig-Straße 28-30, 68165 Mannheim zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden.

**Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen diese Verfügung (Ziffern 1, 2 und 4) kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Karl-Ludwig-Str. 28-30, 68165 Mannheim

Widerspruch erhoben werden.  
Diese Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe, eingelegt wird.  
Das Verwaltungsgericht Karlsruhe kann gemäß § 80 Absatz 5 VwGO auf Antrag die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage ganz oder teilweise wiederherstellen. Der Antrag ist schon vor Erhebung der Anfechtungsklage zulässig.  
Mannheim, den 10.12.2018  
Gez.  
Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister

---

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A  
Johanna-Geissmar-Gymnasium – Umbau und Sanierung Gebäude 10Verwaltung, Mensa, Bibliothek**  
Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Umbau und der Sanierung des Gebäude 10 Verwaltung, Mensa, Bibliothek am Johanna-Geissmar-Gymnasium in 68307 Mannheim, Lötzen Weg 2 - 4, die Ausführung der Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:  
**Titel 3 – Rohbauarbeiten**  
**Titel 8 - Förderanlage**  
Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 20.12.2018

## Märkte in Mannheim 2019

Innenstadt Kapuzinerplanken (Zelte werden gestellt)

**25.11. bis 23.12.2019 WeihnachtsMarkt**

**27.12. bis 31.12.2019 SilvesterMarkt**

**Aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 01.03.2019 an:**

**Event & Promotion Mannheim GmbH  
Seckenheimer Landstraße 174  
68163 Mannheim  
Tel. 0621 12182300, Fax 0621 12182310  
www.ep-ma.de info@ep-ma.de**

Die Bewerbungen müssen die genaue Adresse, das Warenangebot und Angaben über die Art und Abmessungen des Standes bzw. des gewünschten Zeltes (2,5 x 2,5 m, 3 x 3 m, 3,5 x 3,5 m, 4 x 4 m, 5 x 5 m) enthalten. Außerdem sind die erforderlichen Stromanschlusswerte anzugeben. Den Bewerbungen ist ein aussagekräftiges Lichtbild des Verkaufsstandes bzw. des Warenangebotes sowie ausreichendes Rückporto beizufügen.  
Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung zu den Veranstaltungen oder auf Zuweisung eines bestimmten Standplatzes. Verspätet eingereichte oder unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Zulassungen erfolgen nur durch schriftliche Verträge nach den Grundsätzen des bürgerlichen Rechts. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzbestimmungen auf [www.ep-ma.de](http://www.ep-ma.de).

**EP MANNHEIM**<sup>2</sup>  
Event und Promotion

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Allgemeinverfügung zur Festlegung des Kreisgebietes als Sperrgebiet zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit**

Nach amtlicher Feststellung der Blauzungenkrankheit - Serotyp 8 (Bluetongue-disease-Virus - BTV-8) in einem Betrieb in der Gemeinde Ottersweier im Landkreis Rastatt und öffentlicher Bekanntmachung des Seuchenausbruchs durch das Landratsamt des Landkreises Rastatt erlässt das Bürgermeisteramt des Stadtkreises Mannheim als untere Tiergesundheitsbehörde folgende

**Allgemeinverfügung**

- Das gesamte Gebiet des Stadtkreises Mannheim wird zum Sperrgebiet erklärt.
- Für das Sperrgebiet wird Folgendes angeordnet:
  - Wer Wiederkäuer im Kreisgebiet hält, hat die Haltung und den Standort der Tiere (Stall, Weide, Triebweg u.s.w.) unverzüglich dem Veterinärdienst des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim, Karl-Ludwig-Str. 28-30, 68165 Mannheim, Tel.: 0621-293-6351/6358 als untere Tiergesundheitsbehörde anzuzeigen.
  - Krankheitsanzeichen, die einen Ausbruch der Blauzungenkrankheit befürchten lassen (zu den Krankheitsanzeichen s.u. die Erläuterungen in Nr. 1 in den informatorischen Hinweisen), sind sofort bei der unteren Tiergesundheitsbehörde (vgl. Nr. 2.1) anzuzeigen.
  - Das Verbringen von Wiederkäuern, Embryonen, Samen und Eizellen aus dem Sperrgebiet ist verboten, soweit und solange keine Ausnahmegenehmigung von der unteren Tiergesundheitsbehörde (vgl. Nr. 2.1) erteilt wurde (zur Beantragung von Ausnahmegenehmigungen s.u. die Erläuterungen in Nr. 2 der informatorischen Hinweise).
- Die sofortige Vollziehung der in Nr. 1, Nr. 2.1 bis 2.2 getroffenen Regelungen wird angeordnet.
- Die Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben. Sie endet mit Ablauf des 31. Dezember 2020 solange keine öffentliche Bekanntgabe einer Fristverlängerung erfolgt.

**Rechtlicher Hinweis**

Nach § 41 Absatz 4 Satz 2 LVwVfG wird darauf hingewiesen, dass die Allgemeinverfügung und ihre Begründung von jedermann, der als rechtlich Betroffener der Verfügung in Betracht kommt, während der Dienstzeiten im Dienstgebäude des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim, Karl-Ludwig-Str. 28-30, 68165 Mannheim, Tel.: 0621-293-6351/6358 (Veterinärdienst oder Info-point) eingesehen werden kann.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach deren Bekanntgabe beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim, Karl-Ludwig-Str. 28-30, 68165 Mannheim Widerspruch erhoben werden.

13.12.2018

Dr. Peter Kurz

**Informatorische Hinweise**

- Zu der in Nr. 2.2 geregelten Pflicht, Krankheitsanzeichen der Behörde zu melden, wird zu den Krankheitsanzeichen klarstellend auf Folgendes hingewiesen:  
Die Erkrankung ist insbesondere durch eine Entzündung der Schleimhäute (Lippen, Maulschleimhäute, Euter und Zitzen), Gefäßstauungen, Schwellungen und Blutungen gekennzeichnet. Meist erkranken Schafe schwerer als Rinder und Ziegen. Erste Anzeichen einer akuten Erkrankung sind erhöhte Körpertemperatur, Apathie und Absonderung von der Herde. Bald nach dem Anstieg der Körpertemperatur schwellen die geröteten Maulschleimhäute an. Es kommt zu vermehrtem Speichelfluss und Schaumbildung vor dem Maul. Die Zunge schwillt an und kann aus dem Maul hängen. An den Klauen rötet sich der Kronsaum und schmerzt. Die Tiere können lahmen und bei trächtigen Tieren kann die Krankheit zum Abort führen. Die klinischen Symptome bei Rindern sind Entzündungen der Schleimhäute im Bereich der Augenlider, der Maulhöhle, der Zitzenhaut und Genitalien. Zudem treten Ablösungen von Schleimhäuten im Bereich der Zunge und des Mauls sowie Blasen am Kronsaum auf. Diese klinischen Erscheinungen ähneln somit Symptomen der Maul- und Klauenseuche (s. a. Merkblatt Homepage STUA-DZ).
- Es können im Einzelfall Ausnahmen von dem in dieser Verfügung angeordneten Verbringungsverbot (Nr. 2.3 der Verfügung) genehmigt werden. Innerhalb derselben Restriktionszone ist der Handel mit empfänglichen Tieren gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 der KOM vom 26. Oktober 2007 mit Durchführungsvorschriften zur Richtlinie 2000/75/EG des Rates hinsichtlich der Bekämpfung, Überwachung und Beobachtung der Blauzungenkrankheit sowie deren Beschränkungen, die für Verbringungen bestimmter Tiere von für die Blauzungenkrankheit empfänglichen Arten gelten (VO (EG) 1266/2007) unter bestimmten Bedingungen möglich. Das gilt auch für das Verbringen empfänglicher Tiere in eine Restriktionszone für denselben BTV-Serotyp in einem anderen Mitgliedsstaat der EU.
- Ausnahmen vom Verbringungsverbot sind auf Grundlage von Artikel 8 der VO (EG) 1266/2007 möglich. Danach sind für die Tiere, das Sperma, die Eizellen und Embryonen die Bedingungen gemäß Anhang III der Verordnung zu erfüllen.
- Tiere, die zur unmittelbaren Schlachtung bestimmt sind und in deren Herkunftsbetrieb innerhalb von mindestens 30 Tagen kein Fall von Blauzungenkrankheit aufgetreten ist, sind vom Verbringungsverbot aus dem Restriktionsgebiet ausgenommen, soweit die für den Herkunftsbetrieb zuständige Behörde die geplante Verbringung der zuständigen Behörde des Bestimmungsortes (Schlachthof) termingerecht gemeldet hat (Artikel 8 Absatz 4 VO (EG) 1266/2007).
- Zudem ist eine Ausfuhr der Tiere unter bestimmten Bedingungen möglich (Artikel 8 Absatz 5a der VO (EG) 1266/2007).
- Weitere Ausnahmen betreffen die Durchfuhr von Tieren durch Restriktionsgebiete gemäß Artikel 9 der VO (EG) 1266/2007.
- Auskünfte zu den Ausnahmegenehmigungen erteilt der Veterinärdienst des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim, Tel.: 0621-293-6351/6358.
- Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße gegen die Anordnungen dieser Allgemeinverfügung Ordnungswidrigkeiten darstellen, die mit einem Bußgeld bei vorsätzlichen Verstößen bis eintausend Euro und bei fahrlässigen Verstößen bis fünfhundert Euro verfolgt werden können.
- Es wird empfohlen zur Anzeige nach Nr. 2.1 der vorliegenden Verfügung den beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Karl-Ludwig-Str. 28-30, 68165 Mannheim ausliegenden Meldebogen (auch auf der Internetseite des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung als Download erhältlich) zu verwenden. Bei der Anzeige nach Nr. 2.2 der Verfügung ist § 4 TierGesG i.V.m. § 11 TierGesAG zu beachten.

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A****Eugen-Neter-Schule Mannheim – Schwimmhalle Heizung\_Lüftung**

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierung der Eugen-Neter-Schule, in 68307 Mannheim, Alter Frankfurter Weg 30, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

**Titel 1 – Heizungs- u. Sanitärtechnik****Titel 2 – Lüftungstechnik**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 20.12.2018

Die Stadt Mannheim veranstaltet vom  
**24.05. bis 26.05.2019** das

**Mannheimer Stadtfest 2019**

Teilnehmen können nicht nur Bewerber mit gastronomischem Angebot, sondern auch interessierte Kunsthandwerker/innen und Straßenkünstler/innen. Aufgrund der Lage der Veranstaltung in der Innenstadt hat die Attraktivität der Ausstattung, der Standgestaltung, des Warenangebots und der vorgesehenen Darbietungen besondere Bedeutung bei der Auswahl der Teilnehmer.

Entsprechend aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte

**bis spätestens 31.01.2019**

an:

Event & Promotion Mannheim GmbH  
Seckenheimer Landstraße 174  
68163 Mannheim  
Tel. 0621 12182300, Fax 0621 12182310  
[www.ep-ma.de](http://www.ep-ma.de) [info@ep-ma.de](mailto:info@ep-ma.de)

Die Bewerbungen müssen die genaue Adresse und Angaben über die Art des Angebots und die Abmessungen des vorgesehenen Standes bzw. Zeltes enthalten. Außerdem sind die erforderlichen Stromanschlusswerte anzugeben. Den Bewerbungen ist ein aussagekräftiges Lichtbild des Verkaufsstandes und des Warenangebotes sowie ausreichendes Rückporto beizufügen.

Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung zu der Veranstaltung oder auf Zuweisung eines bestimmten Standplatzes. Verspätet eingereichte oder unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt bzw. bearbeitet werden. Zulassungen erfolgen nur durch schriftliche Verträge nach den Grundsätzen des bürgerlichen Rechts. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzbestimmungen auf [www.ep-ma.de](http://www.ep-ma.de).

**EP MANNHEIM<sup>2</sup>**  
Event und Promotion